



Digitale Medienbildung

Funktionsräume mit Lernwerkstatt-Charakter

Welche Idee zum Umgang mit digitalen Medien wurde in unserer Einrichtung geboren und warum?

Der Umgang sowie die Nutzung von digitalen Medien gehören bei uns im Kindergarten Rohrmoos schon seit einigen Jahren zum Alltag. Als wir unsere neuen „Funktionsräume mit Lernwerkstatt-Charakter“ einrichteten, war es für uns selbstverständlich, digitale Medien als fixe Bestandteile in unsere Bildungswelt zu inkludieren.

Welchen Nutzen sehen wir in diesem Projekt? Welche Medien nutzen wir genau?

Wir entschieden uns bewusst dazu, unser Büro als Medienwerkstatt für die Kinder zu öffnen. Hier haben unsere Kinder die Möglichkeit den Kopierer, Drucker sowie den Computer zu nutzen. Das pädagogische Fachpersonal begleitet die Kinder im Umgang mit den digitalen Medien und führt diese sensibel an eine adäquate Nutzung heran.

Wenn sich für die Gruppe ein neues Thema ergibt, treten wir mit den Kindern in Kommunikation und beratschlagen, wie wir zu gewünschten Informationen gelangen. Wichtig ist für uns, das Internet nicht als einzige Informationsquelle zu sehen, darum besprechen wir Folgendes mit den Kindern: Sollen wir in unserer Bibliothek in einem Buch nachschlagen, laden wir jemanden in den Kindergarten ein, der mit sich dem Thema besonders gut auskennt, oder schauen wir im Internet nach, ob wir Sachvideos, Bilder oder Informationen zum Thema finden?

Für uns hat es einen hohen Stellenwert, den Kindern zu vermitteln, dass auch wir nicht alles wissen und es vollkommen okay ist, anderweitig an Informationen zu gelangen.



Kindergarten Rohrmoos

Tina Pauli



Digitale Medienbildung

Funktionsräume mit Lernwerkstatt-Charakter

Vor einigen Wochen kam großes Interesse an Landkarten in einer Gruppe von Kindern auf. Kurzentschlossen sahen wir uns in unserer Medienwerkstatt die Welt über „Google-Maps“ einmal von oben an. Wir druckten uns Satellit-Aufnahmen von Rohrmoos samt Umgebung aus, stellten diese Karten wie ein Puzzle zusammen und plötzlich war die ganze Wand eine riesengroße Landkarte. Mithilfe von Fotos markierten wir das Zuhause eines jeden Kindes sowie Kindergarten, Schulen und Ähnliches.

Im Lockdown veranstalteten wir ein Zoom-Meeting, um mit den Kindern zuhause in Kontakt zu treten.

Auch in unserem Musikzimmer spielen digitale Medien eine wesentliche Rolle, hier gibt es eine Karaoke Box, welche mit einem Tablet oder Smartphone verbunden wird, um Wunschlieder der Kinder zum Mitsingen oder Mittanzen abzuspielen. Diese Box sowie das Mikrofon wird auch auf der Kinderbühne, wo die Kinder Theater oder Shows in der Freispielzeit aufführen, genutzt. Außerdem stellen wir in diesem Raum auch eine Toniebox zur Verfügung.

Ein weiteres interessantes Medium ist das digitale Mikroskop, hier werden z.B. Insekten vergrößert, über den Computer betrachtet und anschließend ausgedruckt.

Darüber hinaus nutzen wir Laptop und Schreibmaschine neben Stiften, Federn und Pinsel in unserer Schreibwerkstatt. Großen Anklang finden auch Funkgeräte, mit denen die Kinder in die Rolle von Detektiven, Polizisten oder ähnlichen Figuren schlüpfen können.

Wir nutzen digitale Medien auch in Form eines digitalen Bilderrahmens, welcher zurzeit vor unserer Eingangstüre platziert ist. Besonders in Zeiten wie diesen wollen wir unsere pädagogische Arbeit für die Eltern transparent machen, um ihnen so einen Einblick in den Kindergartenalltag zu ermöglichen.





Digitale Medienbildung

Funktionsräume mit Lernwerkstatt-Charakter

Diese Überlegungen haben uns während des Entstehungsprozesses begleitet:

Wir sehen die digitale Mediennutzung als wertvolle Ressource unseres Alltags, welche in der heutigen Zeit unumgänglich ist. Deshalb ist es umso wichtiger, Kindern schon früh genug nahezubringen, wie man diese für seinen Vorteil nutzen kann, um zu Informationen zu gelangen, aber ihnen auch vorzuleben, diese Medien nur in einem angemessenen Maß und Zeitraum zu konsumieren. In der Auseinandersetzung im Team haben wir festgelegt, wie wir die digitalen Medien in unseren Alltag einbauen und was uns im Umgang mit diesen wichtig ist. Wir haben uns Mithilfe von Fachbeiträgen und entsprechender Literatur auf dieses wichtige Thema eingestellt und sind somit Schritt für Schritt in die Materie eingetaucht.

Folgende Kompetenzen mussten wir uns aneignen, um starten zu können:

Was für einige Kolleginnen in diesem Bereich Routine ist, mussten sich andere erst aneignen und haben somit auch immer wieder Neues entdeckt und Neues gelernt.

Welche Schwierigkeiten mussten wir überwinden, um unsere Vorstellungen realisieren zu können?

Natürlich ist die Anschaffung bestimmter Geräte im ersten Moment eine Budgetfrage, aber wir haben festgestellt, dass es durchaus Sinn macht, in digitale Medien zu investieren. Trotzdem haben wir immer noch einige Dinge auf unserer Wunschliste: Ein WLAN im Kindergarten, eine Videokamera, ein Tablet, ...

Was macht uns an diesem Projekt besondere Freude?

Zu sehen, dass unser Projekt einen Sinn macht und Früchte trägt. Wir können beobachten, welche Kompetenzen die Kinder im Bereich der Technik entwickeln. Sie gehen eigenständig mit gewissen Medien um und sind von deren Nutzen sehr begeistert. Darüber hinaus wird die Kreativität angeregt, es entsteht viel Neues und Besonderes. Wir suchen nach unterschiedlichsten KünstlerInnen und deren Werke, welche wir als Inspiration für unser Atelier nutzen oder schauen uns gemeinsam die Neuesten „Dance-Moves“ oder Yogaübungen an, welche wir übernehmen. Wir sind einfach begeistert, was Alles machbar ist, wenn man offen ist. Offen für Neues und noch mehr!

